Stadtkapelle, Musikverein e.V. Lauffen a.N. Gegründet: 1924

MV-News 2020

Jahrgang 2020 - 29. Ausgabe - *die Vereinsmitteilung*

Geschäftsanschrift:
Stadtkapelle Musikverein e.V.
Lauffen a.N.
Körnerstr. 20
74348 Lauffen a.N.

1. Vorsitzender:
Karsten Wiese
Tel.: 07133/964121
kwiese@mvlauffen.de

2. Vorsitzender:
Eugen Buck
Tel.: 07133/8567
ebuck@mvlauffen.de

Kassier:
Bernd Zimmer
Tel. 0176/54013238
bzimmer@mvlauffen.de

Jugendleitung:
Peter Marco Braun
Tel.: 0172/8862355
pmbraun@mvlauffen.de

Öffentlichkeitsarbeit:
Monika Buck
Tel.: 07133/8567
buck@mvlauffen.de

Inhalt

3 Grußwort des Vorsitzenden, Karsten Wiese
5 Aktuelles von Schriftführerin Monika Buck
6 Ehrungen 2019
7 Etwas „Finanzielles“ von Kassier Bernd Zimmer
8 Was tut sich bei der Stadtkapelle?
10 Neues aus dem Jugendbereich
13 Bläserklasse für Erwachsene „StartUps“
14 Umbau im Musikerheim
15 Familiäres - Freud und Leid
17 Menschen im Musikverein: Manfred Schneider
19 Menschen im Musikverein: Brigitta Dietrich
22 Instrumentenkunde: die Tuba
25 Beitrittserklärung
27 Termine

Impressum:
MV News - die Vereinsmitteilung
Erscheint einmal im Jahr für die Vereinsmitglieder
Herausgeber: Stadtkapelle, Musikverein e.V. Lauffen a.N.
Internet: http://www.mvlauffen.de
Verantwortlich: Karsten Wiese, 1. Vorsitzender
Eugen Buck, 2. Vorsitzender
Redaktion und Layout: Monika Buck

Grusswort

Liebe Mitglieder, Musiker, Freunde und Förderer der Stadtkapelle, Musikverein e.V. Lauffen a.N.,

vieles ist so anders geworden in den vergangenen Wochen. Das betrifft auch unseren Verein.

Eines aber ist geblieben: Pünktlich zu Sommerbeginn kommt wie jedes Jahr unsere MV-News zu Ihnen. Wir laden Sie ein zur Lektüre mit Berichten aus unserem so vielgestaltigen Vereinsleben des vergangenen Jahres und mit dem Ausblick nach vorn. Über viele Jahre hat sich diese Broschüre als eine Art Chronik des Vereins entwickelt. Dem wird auch diese Ausgabe mit viel Information, Unterhaltung und interessanter Bebilderung wieder gerecht.

Wie immer starteten wir in diesem Jahr mit unserer Mitgliederversammlung am 7.März. Anschließend wollten wir uns auf das Frühjahrskonzert freuen und arbeiteten in der Stadtkapelle mit Hochdruck an der Vorbereitung des Übungswochenendes. Konzertplakate und Programme gingen in Druck. Das Musikfest wurde vorbereitet, die Gastorchester waren eingeladen, das Vorbereitungsteam mit den Festwirten Willy Joost und Gerd Simpfendörfer, mit Tatkraft und Ideen verstärkt durch Kristian Dankel, sowie mit den Verantwortlichen des Vorstands hatte getagt. Wir konnten ins Jahr starten. Und plötzlich war nichts mehr so wie gewohnt.

Doch der Reihe nach - zunächst ein Blick zurück:
Das Jahr 2019 war ein sehr erfolgreiches: Einem äußerst erfolgreichen Frühjahrskonzert folgten viele Auftritte. Einer der Höhepunkte war das Musikfest, bei dem wir mit all unseren Musikern, den Gastorchestern und unseren unermüdlichen Festhelfern an zwei Tagen Musik, Bewirtung und Geselligkeit bieten konnten. Die Lauffener und ihre Gäste fühlten sich einfach wohl bei uns. Der Herbst stand im Zeichen der Jugend, die beim Jugendherbstkonzert ein musikalisch überzeugendes Programm lieferte. Überhaupt hat sich in der Jugendarbeit viel getan: Neuer Schwung bei der Werbung für das Klassenmusizieren in beiden Grundschulen, Ausbau der musikalischen Früherziehung und der Blockflötengruppe, kontinuierliche Probenarbeit im Jugendorchester.

Es gibt noch vieles zu berichten von vielen anderen Auftritten, Brückenfest und Kreisschützenfest, der stimmungsvollen Weihnachtsfeier, von unseren Plänen für die Renovierung des Musikerheims. Vieles davon lesen Sie im vorliegenden Heft genauer.

Tja. Dann kam Freitag, der 13.März 2020.

Der Vorstand traf sich außerplanmäßig und fasste einen denkwürdigen Beschluss: die Absage des Frühjahrskonzerts, damit verbunden des Probenwochenendes und der Aussetzung aller Orchesterproben bis auf weiteres. Wir teilten dies unseren Musikern im Musikerheim am gleichen Abend mit. Eine Probe fand nicht mehr statt. Betroffen, aber gefasst nahmen es alle auf. Da dann auch in der Folge die Vereinstätigkeit per Corona-Verordnung untersagt und sogar der Einzelunterricht in Verein und Musikschule nicht mehr möglich war, kam über viele Wochen die komplette Vereinstätigkeit zum Erliegen.

Seit diesem Tag, nun schon über 2 Monate, ist das Musikerheim still. Nur zur Reinigung und Briefkastenleerung ist jemand da. Kein Instrument erklingt, kein Musikerstammtisch findet statt. Die Vorstandssitzung im April lief digital per Videoschalte.

Unsere Orchester leben vom gemeinsamen Musizieren verschiedener Altersgruppen. In der Stadtkapelle sitzen 70jährige neben 17jährigen. Bei den StartUps sind viele ältere Musiker mit großem Spaß dabei. Dieses Nebeneinander der Generationen, für uns ein unschätzbarer Wert, war plötzlich nicht mehr möglich.

Nicht zuletzt denken wir an unser Publikum – hier sitzen Kinder, Eltern, Großeltern und sogar Urgroßeltern gemeinsam bei Festen und Konzerten nebeneinander und fühlen sich bestens unterhalten. Auch dies ist jetzt seit Wochen unvorstellbar.

Natürlich: Wir tragen die Maßnahmen zum Infektionsschutz im Verein bewusst und in Verantwortung für die Gesundheit aller mit.

Wir sehnen uns aber auch danach, endlich wieder im Verein zu musizieren. Gerade für Blasmusik gestaltet sich die Rückkehr in die Normalität jedoch schwierig.

In den Tagen, in denen dieses Vorwort geschrieben wird, startet der Musikunterricht an der Musikschule wieder unter strengen Hygieneauflagen. Unsere Schlagzeuger freuen sich darauf. Allerdings noch nicht die Bläser, für sie bleibt Instrumentalunterricht noch verboten – hier sieht man eine größere Infektionsgefahr und kann noch keine Hygieneanforderungen formulieren.

Wir bereiten uns derzeit gut auf den Neustart vor, mit Hygienemaßnahmen im Musikerheim, mit Plänen für Proben zunächst in Kleinensembles, derzeit auch mit Versuchen, online zu proben.

Ob wir schon beim Herbstkonzert auftreten können, wie wir Konzerte und Feste in Zukunft unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln organisieren werden, wie wir unsere treuen älteren Musiker und Gäste wieder einbeziehen – all das sind noch viele offene Fragen.

Eines ist klar: Wir brauchen Ziele! Wir brauchen Proben, Auftritte, Konzerte und unser Publikum.

Im Moment heißt es: Verbundenheit, Verantwortung, Geduld und Optimismus – und auch die eine oder andere neue Idee für die Zukunft.

Und wir benötigen gerade jetzt die Hilfe und Unterstützung unserer Mitglieder und Freunde, die in den vielen vergangenen Jahren auch immer zu uns standen.

In dem Sinne viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe der MV News.

Trotz allem: Wir sind da. Das ist auch die Botschaft dieser Ausgabe der MV News.

Eine kleine Besonderheit haben wir uns noch ausgedacht:

In vier Jahren, im Jahr 2024, feiert unser Musikverein sein 100-jähriges Bestehen.

Bis dahin möchten wir, beginnend mit diesem Heft, in loser Folge Geschichten um die Geschichte des Musikvereins und Geschichten der Menschen, die ihn geprägt haben, erzählen. In diesem Heft beginnen wir damit. Auch dabei gute Unterhaltung.

Mit musikalischen Grüßen

Ihr

Karsten Wiese

1. Vorsitzender

Aus der engeren Vorstandschaft (von links):

Eugen Buck,
Monika Buck,
Karsten Wiese,
Manfred Schneider,
Sven Zimmer,
Kathrin Dankel,
Bernd Zimmer,
Werner Schneider,
Gerd Hahn,
Steffen Pfuderer,
Michael Czemmel

Es fehlen:
Marco Braun,
Bettina Czemmel,
Gerhard Seidenberg,
Corina Bohrt

Was gibt es Neues zu berichten?

Umbauarbeiten und Jubiläum 2024 stehen derzeit im Fokus

Wie immer an dieser Stelle, möchte ich Sie auch in diesem Jahr wieder über das informieren, was im letzten Jahr in Ihrem Musikverein passiert ist.

Einen guten Überblick über das vergangene Vereinsjahr gibt ja alljährlich unsere Mitgliederversammlung. Sie waren noch nie dabei? Das ist schade, denn das ist beileibe keine öde Pflichtveranstaltung, bei der langweilige Berichte vorgetragen werden. Im Gegenteil, wir – die Vorstandschaft – bemühen uns immer, Ihnen in gebührender Kürze umfassend Rede und Antwort zu stehen und Ihnen das, was im letzten Jahr geleistet wurde, vorzustellen – und dies geschieht anhand von Powerpoint-Präsentationen, untermalt mit aktuellen Fotos und Graphiken auf der Großleinwand. Auch die Musik darf nicht fehlen, so eröffnet die Stadtkapelle alljährlich die Versammlung mit einigen Musikstücken. Und, ganz wichtig: für alle Festhelferinnen und –helfer und alle Besucher der Mitgliederversammlung gibt es ein Vesper für die Unterstützung und das Interesse am Vereinsgeschehen! Sie sehen, das ist eine kurzweilige Veranstaltung und ich hoffe, wir sehen uns im nächsten Jahr!

Für alle, die die Mitgliederversammlung in diesem Jahr verpasst haben, möchte ich das letzte Jahr nochmals kurz zusammenfassen:

Der absolute Höhepunkt im letzten Jahr waren die Auftritte auf der Bundesgartenschau in Heilbronn. Gleich zweimal durfte die Stadtkapelle hier antreten. Sie eröffnete den „Neckar-Zaber-Tag“ auf der großen Sparkassenbühne und begeisterte beim „Tag der Blasmusik“ mit einem Platzkonzert. Mit dabei waren auch die „StartUps“, die auf der Fährlesbühne vor großem Publikum einen tollen Auftritt hatten.

Etwas Besonderes war das erste Frühjahrskonzert unter Leitung des neuen Dirigenten, Philipp Zink. Der „neue Mann am Pult“ hat sich hier prima eingelebt und die Musikerinnen und Musiker sofort für sich gewonnen. Mit seinem Repertoire setzt er neue Impulse und die Probenarbeit mit ihm ist sehr kurzweilig und macht unheimlich Spaß.

Doch nicht nur bei der Stadtkapelle und den StartUps, der Bläserklasse für Erwachsene, läuft es derzeit rund. Auch im Jugendbereich (siehe Bericht Jugendleitung) ist man auf einem guten Weg. Hier greift das neue Konzept beim Bläserklassenprojekt und die Erweiterung des Bereichs der musikalischen Früherziehung zeigt bereits große Wirkung. Auch dank der optimalen Zusammenarbeit mit der Musikschule Lauffen geht es hier prima voran.

Bei den Mitgliederzahlen ist ein kleiner Zuwachs zu verzeichnen, so dass der Verein derzeit 390 Mitglieder zählt. Heimlich spekulieren wir jedoch darauf, die 400er-Marke zu knacken. Unterstützen Sie uns doch dabei und werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis für uns! Dankeschön!

Einigkeit innerhalb der Vorstandschaft ist oberstes Gebot. Deshalb stellten sich fast alle zur Wiederwahl. Einzig die Stelle des stellvertretenden Kassiers musste nachbesetzt werden, da Sabine Mühlbacher auf eigenen Wunsch aus der Vorstandschaft ausschied. Herzlichen Dank, Sabine, für die Unterstützung während deiner Amtszeit. Du bleibst dem Verein ja trotzdem weiterhin verbunden! Neu in die Vorstandschaft gewählt an ihrer statt wurde Gerd Hahn aus den Reihen der aktiven Musiker.

Was sich bei den Umbau- und Renovierungsarbeiten im Musikerheim tut, lesen Sie ebenfalls in diesem Heft.

Ziel ist es, das Vereinsheim für das 100jährige Vereinsbestehen im Jahr 2024 fit zu machen. Da man nicht früh genug mit den Vorbereitungen für dieses 100jährige Vereinsjubiläum beginnen kann, sammelt man bereits jetzt Ideen. Wenn auch Sie hier Wünsche und Anregungen haben – scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen oder uns Ihre Ideen mitzuteilen! Vielleicht haben Sie auch noch alte Fotos oder Dokumente? Über diese würden wir uns ebenfalls freuen!

Ansonsten bleibt mir nur noch, Ihnen alles Gute zu wünschen! Aktuelle Nachrichten und Termine, Berichte sowie neueste Infos gibt es immer im „Lauffener Boten“ oder auf unserer Homepage unter www.mvlauffen.de

Monika Buck
Schriftführerin/Öffentlichkeitsarbeit (Bk)

Ehrungen langjähriger Mitglieder 2019

Wir freuen uns immer sehr, wenn wir langjährige Mitglieder zu ihrem runden Jubiläum ehren dürfen. In 2019 waren dies:

Ehrungen für Vereinszugehörigkeit:

25 Jahre: Elke Höllmüller
Marga Schinacher
Alfred Mannuß
Roland Wolf
Frank Braun
Marco Braun
Wolfgang Schmälzle

40 Jahre: Manuela Weihrauch
Walter Seidel

50 Jahre: Rudi Grau

Ehrungen für aktive Mitgliedschaft:

10 Jahre: Fabian Wiese
Berke Sunda
Finn Arnold

30 Jahre: Marcus Ott

40 Jahre: Manuela Weihrauch

Ehrung für langjährige Arbeit in der Vorstandschaft:

25 Jahre: Festwirt Willy Joost

Förderermedaille des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg

Herzlichen Glückwunsch!

Mitgliedsbeiträge – Danke für Ihre Unterstützung!

Auch wenn die Zeiten derzeit für viele von uns sehr schwierig sind, so ist es doch für unseren Verein äußerst wichtig, dass wir auf unsere Mitglieder zählen können.

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag tragen Sie wesentlich dazu bei, dass wir als Verein nach dem Ende der Pandemie wieder mit voller Kraft für Sie da sein und weiterhin einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben leisten können.

Danke für Ihre Unterstützung und bleiben Sie uns gewogen!
Wir werden es Ihnen zu gegebener Zeit bei unseren Festen und Veranstaltungen und mit Auftritten in Stadt und Land danken!

Finanzen

Neues aus dem Finanzbereich

Liebe Mitglieder,

aus der Sicht des Kassiers verlief das Jahr 2019 relativ ruhig, ohne große Ausreißer nach oben oder unten in den einzelnen Bereichen. Wie bereits in den Jahren zuvor waren wir bemüht, die Ausgaben auf das Nötigste zu beschränken, um Reserven für die anstehenden Umbauarbeiten im Musikerheim zu haben. Da wir im Jahr 2019 ca. 5% weniger Einnahmen zu verzeichnen hatten und sich die Ausgaben aber in etwa demselben Verhältnis erhöht haben, muss entsprechend gespart werden.

Auch im letzten Jahr war unser Musikfest wesentlicher Bestandteil für das gute Jahresergebnis. Der Verein lebt von dieser Einnahmequelle und ist dringend darauf angewiesen. Begünstigt durch das schöne Wetter war das Fest an beiden Tagen sehr gut besucht, was dem Umsatz sehr gut getan hat. Allen Helferinnen und Helfern deshalb an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

Das Thema „Umbau des Musikerheims“ stand finanziell gesehen im letzten Jahr noch nicht an, da die Vorbereitungen und Planungen dieser Maßnahmen doch etliche Zeit in Anspruch nimmt. Im Jahr 2019 sind deshalb hierfür noch keine Kosten angefallen und können im Moment auch noch nicht näher beziffert werden. Die Maßnahme wird sich aus heutiger Sicht durch die aktuellen Ereignisse noch weiter nach hinten verschieben.

Durch die augenblickliche Krisensituation lässt sich für das Jahr 2020 noch keine Prognose abgeben. Es bleibt zu hoffen, dass wir alle diese Situation gesund überstehen und sich der Schaden für unseren Verein in Grenzen hält.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Förderern des Musikvereins, die uns im letzten Jahr - sei es in Form von Geld- oder Sachspenden, durch persönlichen Einsatz oder den Besuch unserer Auftritte - tatkräftig unterstützt haben, herzlich bedanken.
Bleiben Sie uns bitte weiter treu.

Bernd Zimmer
Kassier

Neu in der Vorstandschaft:

Gerd Hahn - 2. Kassier

zuständig für den Finanzbereich „Klassenmusizieren“ und die Abrechnung der Bläserklassen

Email: ghahn@mvlauffen.de

Gerd Hahn

Die Stadtkapelle

Die Stadtkapelle im Jahr 2020

Am Samstag, 04.04.2020 wäre es so weit gewesen: wir wollten Sie mit einem tollen Konzert überraschen und waren schon mitten in der heißen Probenphase, die Programmhefte waren gedruckt, die Plakate sollten demnächst verteilt werden, erste Karten waren bereits verkauft – doch es sollte anders kommen! Die weltweite Krisenlage machte uns einen Strich durch die Rechnung!

Derzeit muss jeder für sich alleine proben und sich fit halten. Um nicht ganz aus der Übung zu kommen, beteiligten wir uns – jeder für sich von zu Hause aus – an den sogenannten „Fensterkonzerten“, zu denen der Blasmusikverband Baden-Württemberg sonntags um 18.00 Uhr einlud. Jeder für sich und alle gemeinsam spielten von Balkon,Terrasse oder vom Fenster aus ein gemeinsames Musikstück. Seit Neuestem proben wir nun auch Online über den PC unter Anleitung unseres Dirigenten und es macht von Mal zu Mal mehr Spaß!

Was tun ohne Probe?
Not macht erfinderisch und es entstanden weitere witzige Ideen unter den Vereinen. So wurde die „Klopapier-Challenge“ ins Leben gerufen. Dabei geht es darum, in Zeiten der Verknappung von Toilettenpapier eine Rolle Klopapier in einem Video von Musiker zu Musiker zu werfen (natürlich coronagerecht jeder bei sich zuhause!).
Der nominierte Verein hat 48 Stunden Zeit, ein solches Video auf die Beine zu stellen. Dabei soll die Weitergabe der Klopapierrolle möglichst kreativ erfolgen. Schafft der nominierte Verein es nicht, innerhalb der 48 Stunden ein Video zu posten, dann schuldet dieser dem anderen Verein ein Fass Bier.

Die Stadtkapelle Lauffen wurde in diesem Zug von den Nachbarkapellen aus Nordheim, Flein und Ittlingen für diese „Klopapierchallenge“ nominiert! Wir, die Musiker/Innen der Stadtkapelle, haben die Herausforderung natürlich gerne angenommen und im Gegenzug unsere befreundeten Kapellen aus Lehrensteinsfeld, Werkskapelle Layher und den MV Neckarwestheim nominiert.

So konnten die Musikerinnen und Musiker in Zeiten, in denen alle Proben ruhen und kein gemeinsames Musizieren möglich ist, wenigstens auf diese Art und Weise Gemeinschaft demonstrieren. Und Spaß hat es offensichtlich allen gemacht. Was dabei herauskam sehen Sie entweder auf Facebook oder auf unserer Homepage unter www.mvlauffen.de

Viele Auftritte waren geplant.....
Auch für 2020 hatten wir zahlreiche Auftrittsmöglichkeiten eingeplant: vom „Tauchsteinseefestjubiläum“ über das Stadtfest bis hin zur „Italienischen Nacht“ war alles schon fest vereinbart. Alles dies kann nun nicht stattfinden. Warten wir es ab, wie sich das Jahr noch entwickelt. Die Gesundheit aller Musikerinnen und Musiker, der Dirigenten, Dozenten und unserer Mitglieder und Freunde des Vereins steht in jedem Fall an oberster Stelle.
Sobald es wieder möglich sein wird, werden wir wieder aktiv für Sie da sein!

Bis dahin, alles Gute und bleiben Sie gesund!

2020 neu in der Stadtkapelle sind:
- Timea Schmidt, Querflöte
- Melanie Wiesinger, Klarinette

Von den StartUps verstärken uns:
- Gerd Simpfendörfer
- Ludwig Preukschat
- Rémi Petitjean

Wieder zurückgekehrt ist:
- Martin Hägele, Klarinette

Wir freuen uns über eure Unterstützung und heißen euch
Herzlich Willkommen!

P.S. Über weitere neue Musiker freuen wir uns immer!

Kommt freitags, 20.00 Uhr, zu uns ins Musikerheim oder meldet Euch unter kontakt@mvlauffen.de!

Neuausrichtung im Jugendbereich

Organisatorisch stand das Jahr 2019 ganz im Zeichen der Umgestaltung des Klassenmusizierens „Projekt Schule und Verein“ sowie der Wiederbelebung des Bereichs Früherziehung und Blockflötenunterricht.

Im Klassenmusizieren zeigte sich, dass das bisherige Modell zu einem Rückgang der Anmeldezahlen - vor allem von Seiten der Herzog-Ulrich Grundschule - geführt hat. Nach vielen Besprechungen mit den Schulleitungen beider Grundschulen und den Fachlehrern des Bereichs Musik, haben wir uns entschieden das Konzept zu verändern.

Bisher wurde aus den teilnehmenden Kindern beider Grundschulen ein gemeinsames Orchester gegründet, das dann einmal Nachmittags im Musikerheim probte. Da die beiden Grundschulen ganz unterschiedliche Modelle des Nachmittagsunterrichts und der Ganztagesbetreuung verfolgen, war hier eine Terminfindung oft schwer und die Nachfragen der Eltern nach einer Integration der Proben in den Schulalltag häuften sich.

Das Ergebnis ist, dass nun beide Grundschulen getrennt voneinander ihr eigenes Klassenmusizierorchester an ihrer Schule zu einem festgelegten Termin haben. Das Klassenmusizierorchester soll auf diesem Weg stärker in den Bereich der schulischen Veranstaltungen integriert werden, wodurch an den Schulen ein stärkeres Bewusstsein für das Vorhandensein eines eigenen Orchesters gefördert werden soll.

Besonders erfreulich ist, dass im Ergebnis der Anmeldungen sich sofort ein Erfolg einstellte. Während im Jahr 2017 und 2018 die Anmeldezahlen beider Grundschulen zusammen pro Jahrgang jeweils unter 10 Teilnehmern lagen, meldeten sich 2019 mit den neuen Vorgaben insgesamt 17 Kindern aus beiden Grundschulen an. Besonders erfreulich ist, dass sich die Zahlen gleichmäßig auf beide Schulen verteilen, so dass an beiden Grundschulen ein Orchesterbetrieb möglich ist. Besonders in der Herzog-Ulrich Grundschule, aus der im Jahr 2018 nur zwei Kinder beim Klassenmusizieren mitgemacht haben, ist die Steigerung auf nun 8 Kinder sehr positiv.

Da wir uns aber nicht allein auf die Maßnahmen in der Grundschule verlassen wollten, haben wir noch weitere Schritte unternommen.

Der Bereich musikalische Früherziehung und Blockflötenunterricht ist in den letzten Jahren mangels Lehrkräften zunehmend zum Erliegen gekommen. Hier konnten wir im Jahr 2019 wieder tätig werden mit dem Ziel, diese beiden Angebote mit Lehrkräften aus den eigenen Reihen unseres Vereins auf mehrere Personen so zu verteilen, dass sich daraus ein kontinuierliches Angebot entwickeln kann. In der ersten Werbephase im Herbst konnte auf diesem Weg eine komplette Früherziehungsgruppe mit 9 Kindern zusammenkommen und zusätzlich 5 Blockflötenkinder verteilt auf 2 Gruppen.

Bereits an unserer Adventsfeier waren die aufgeweckten Kinder eine absolute Bereicherung. Natürlich soll dies nur der Anfang sein. Hier wollen wir dauerhaft mehr Schülerinnen und Schüler für uns gewinnen.

Wir hoffen, dass sich möglichst viele Kinder, die in unserem Verein mit Früherziehung und Blockflöte in Kontakt gekommen sind, sich dann auch dafür entscheiden im Klassenmusizieren weiterzumachen.
Damit wäre eine kontinuierliche Jugendausbildung garantiert.

Klassenmusizierbereich mit neuem Dirigenten

Aus beruflichen Gründen mussten wir leider die langjährige Leiterin der Bläserklasse, Franziska Wehner, im Dezember 2019 verabschieden. An der Adventsfeier haben wir ihr hierfür unseren Dank ausgesprochen und ihr die besten Wünsche für Ihre Zukunft mit auf dem Weg gegeben.

Wir freuen uns, mit Franz Wolf einen adäquaten Ersatz gefunden zu haben. Er hat im Januar 2020 die Arbeit mit dem Vorstufenorchester aufgenommen und wird künftig auch die Klassenmusizierorchester an beiden Lauffener Grundschulen betreuen. Herzlichen Dank dafür!

Er freut sich schon auf den Probenstart! Parallel dazu beginnen wir demnächst schon mit der Werbung für die nächste Bläserklasse 2020, die im Herbst mit Instrumentalunterricht starten soll.

Ansprechpartner für alle Dinge,
die Jugendarbeit betreffend:

Marco Braun
email:pmbraun@mvlauffen.de

Tel. 0172/8862355

Gruppenunterricht für Blockflöte

Kathrin Joost, uns allen bekannt als Querflötistin der Stadtkapelle und stellvertretende Schriftführerin hat im Jahr 2019 die ersten Blockflötenkinder übernommen und unterrichtet seitdem mit viel Freude und Spaß.

Musikalische Früherziehung

Marion Braun leitet neben dem Jugendorchester nun auch die neue Früherziehungsgruppe.

Mit großer Begeisterung sind die Kleinen bei der Sache und hatten bereits an der Adventsfeier ihren ersten großen Auftritt, den sie unter den stolzen Augen der Eltern und Verwandten mit großem Engagement bravourös meisterten.

Weil nicht Wurst ist, von **wem** die Wurst ist.

Anton, fast 16 Jahre alt, im ersten Lehrjahr als Fleischer, Fachrichtung Verkauf, kam schon als kleiner Stepke mit seiner Mutter in den Laden zum Einkaufen und um die obligatorische Wurstscheibe abzustauben. Die Wurstscheibenbestechung führte bei Anton über die Jahre zu dem unbändigen Verlangen, die Jäger'sche Wurstküche per Praktikum im Detail zu erkunden. Danach war klar: Anton wird Metzger!

Die ehrliche Handarbeit, um täglich aus hochwertigem Ausgangsmaterial wie Staufleisch, Putenfairfleisch und Kikok - Geflügel leckere Produkte herzustellen, hatte ihn total gepackt. Der direkte Kontakt zum Kunden beim Verkauf an der Theke bringt ihm Feedback, Stolz und Erfüllung, der Feierabend den zufriedenen Rückblick auf das Tagwerk.

Die Metzgerei, in 4. Generation geführt, vertritt traditionelle Werte, die heute aktueller sind denn je. Das Fleisch für die selbst produzierten Waren stammt aus regionalen Betrieben, die höchsten Standards in Zucht und Haltung entsprechen. Denn es ist uns nicht wurst, was in die Wurst kommt. Die traditionellen und handwerklich sehr aufwendigen Arbeitsschritte belohnen den Kunden mit einem intensiven und seit jeher unverwechselbarem Geschmackserlebnis.

Für Maultaschenfans ist Mittwoch ein Glückstag, denn dann lautet die Devise: Frisch aus dem Kessel auf den Teller - die hausgemachten Jäger-Maultaschen!

Verschiedene Generationen kaufen im Laden nicht nur ein, sondern sie lassen sich beraten, sie diskutierren, halten ein Schwätzchen. Es wird geschafft, gelacht und gelebt, denn die meisten der Kunden sind eben nicht nur Kunden sondern gewachsene Verbindungen.

Bahnhofstr. 14 • 74348 Lauffen a.N. • Tel. 07133/96 13 70 • Fax 07133/ 96 13 71

Metzgerei JÄGER

Die StartUps 2019/2020

Mit dabei beim Musikfest 2019 (mit einem kleinen Auftritt und natürlich als Festhelfer), wieder einmal beim Jugendherbstkonzert als eigenes Orchester vor Publikum in der Stadthalle - gemeinsam mit den eigenen Kindern im Jugendorchester - und natürlich beim stimmungsvollen Weihnachtskonzert mit einer tollen Darbietung: das waren die Highlights der StartUps im Jahr 2019.

Stopp - da war ja noch die Bundesgartenschau. Und auch dabei waren die StartUps mit einem Auftritt auf der schwimmenden Fährlesbühne bei sengender Hitze.

Im Herbst 2019 nahm unser jüngstes Orchestermitglied Fabian sein Musikstudium auf. Das Herbstkonzert bedeutete deshalb seinen Abschied vom Taktstock. Es war schon etwas Ungewöhnliches, wenn ein 16 bis 17jähriger ein Orchester von Musikern im Alter zwischen 30 und über 80 Jahren dirigiert und Stücke arrangiert. Das war auch ein interessanter Aspekt!

Ein unvergessliches Jahr mit vielen Höhepunkten, kleinen und großen, schönen Proben und Stammtischen, einem Familienfest im Sommer, viel guter Laune, durchaus musikalischem Ehrgeiz, und stets einem respekt- und humorvollen Umgang miteinander.

Die StartUps sind gewachsen. Musikalisch und zahlenmäßig. 21 Musiker/innen sind nun dabei, zuletzt kamen noch Horn, zwei Posaunen, E-Bass hinzu. Drei unserer Musiker spielen mittlerweile neben den StartUps auch in der Stadtkapelle. Dieses Orchester ist eine Bereicherung, eigenständig, aber mittendrin im Verein.

Von „New York - New York“ ging es dann zu „Latin Gold“: Unser Jugendleiter und Vizedirigent Marco Braun übernahm den Taktstock. Trotz des ohnehin schon großen Engagements im Verein und neben den Erfordernissen in Familie und Beruf nun auch noch Dirigent der StartUps. Danke an Marco, dass du das machst! Und wie er das macht! Dass der Übergang gelang, sah man an der musikalischen Darbietung zum Weihnachtskonzert. Und - Überraschung - mitten im Orchester saß Fabian an der Posaune.

Tja - und dann kam wie überall Corona dazwischen. Seit zwei Monaten nun gibt es keine Probe mehr. Man tauscht Grüße, aufmunternde Nachrichten, witzige Videoclips über WhatsApp, hält Kontakt. Im tiefsten Innern aber sehnen wir uns danach, dass es weiter geht. Wie genau - darauf haben auch wir keine abschließende Antwort.

Dass man aber auch nach vielen Jahren die Freude am Musizieren im Orchester nie verliert, zeigt ein Beispiel: Blättern Sie doch mal im Artikel über unseren Ehrenvorsitzenden Manfred Schneider. Dort finden Sie ein Bild der Stadtkapelle aus dem Jahr 1953 (!!!). Und dort spielt ein junger Mann mit, der heute wieder in einem Orchester im Musikverein Lauffen spielt. Und wo? Natürlich bei den Start Ups. Schauen Sie oben auf das Bild - da ist er dabei. Erkennen Sie ihn?
Also: die Start Ups sind geduldig, optimistisch und verlieren die Freude am Musizieren nie! Irgendwann machen wir wieder gemeinsam Musik! Es wird diesmal nicht noch 67 Jahre dauern.

StartUps - Bläserklasse für Erwachsene

Renovierung und Sanierung des Musikerheims

Wie ist der aktuelle Stand bei den geplanten Arbeiten im Vereinsheim?

Fakt ist: Die Arbeiten haben begonnen!

Das erkärte Ziel ist ja, das Vereinsheim für unser 100jähriges Vereinsjubiläum im Jahr 2024 fit zu machen.

Und es ist wirklich Zeit für eine Sanierung und Modernisierung! Denn die WC-Anlagen, Küche und Fenster sind noch bauzeitlich aus der Zeit der Kernsanierung des Gebäudes in Eigenleistung durch die damaligen Musiker vor ca. 45 Jahren! Deshalb ist es hier dringend notwendig, aktiv zu werden, um die Substanz zu erhalten und das Musikerheim zu modernisieren.

Doch seien Sie versichert: Oberstes Ziel ist es, den Charakter des Vereinsheims beizubehalten und die Arbeiten anhand einer Prioritätenliste abzuhaken. Ideen haben wir zwar viele, doch der Machbarkeit sind schon allein durch unser enges Budget Grenzen gesetzt.

Beginnen möchten wir mit der Sanierung der WC-Anlagen und dem Einbau einer behindertengerechten Toilette. Die notwendigen Kanal- und Anschlussarbeiten sind hier bereits abgeschlossen. Ebenfalls wurde eine Rampe für Rollatoren oder Rollstuhlfahrer im Eingangsbereich angelegt. In der Folge wird derzeit der Einbau eines Treppenlifts geprüft, um unseren gehbehinderten Mitgliedern den Zugang zum großen Saal im 1. OG zu ermöglichen.

Zahlreichen Abstimmungsgesprächen - auch mit der Stadt als Liegenschaftseigner - folgten bereits Genehmigungsanträge und Ausschreibungen für Sanierungsleistungen. Leider braucht dies alles seine Zeit, so dass wir derzeit noch nicht in geplanter Weise loslegen können. Und die aktuelle Corona-Lage hat uns jetzt weiter ausgebremst.

Sobald es wieder möglich ist, gemeinsam anzupacken, werden wir dies jedoch tun! Wir stehen in den Startlöchern und würden uns über Ihre Unterstützung – aktiv oder finanziell – besonders freuen.

Melden Sie sich einfach kurz bei mir unter Tel. 07133/8567 oder per mail an: ebuck@mvlauffen.de.

Es gibt viel zu tun – packen wir es zusammen an!

Eugen Buck

2. Vorsitzender

WERDEN SIE UNSER SPONSOR!

Für Ihre Spende erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

SPENDENKONTO: Stadtkapelle Musikverein e.V. Lauffen
bei der Kreissparkasse Heilbronn

IBAN:DE02 6205 0000 0006 8808 84
BIC: HEISDE66XXX
Verwendungszweck: Spende

Unser Dirigent

Philipp Zink

feierte die freie Trauung
mit seiner **Frauke**

kurz darauf kam
Sohnemann
Konstantin
dazu

Wir umrahmten musikalisch die
kirchliche Hochzeit unserer Flötistin

Kathrin Dankel
mit ihrem **Kristian**

Tochter Aurelia
komplettiert die
Familie von Hornist

Gerd Hahn

Alles Gute!

Trompeter Marcus Ott
freut sich mit seiner Familie über
Tochter Maren

Nachrufe

Leider mussten wir uns im letzten Jahr von vielen Mitgliedern verabschieden, darunter auch so verdiente Mitglieder wie unser ehemaliger Jugendleiter und Vorsitzender des Fördervereins Ewald Willms oder Helmut Gleißenberg, der sich früher um die Belange rund ums Musikerheim kümmerte. Neben unserem Ehrenmitglied Willy Hessenthaler mussten wir außerdem von Maria und Georg Hemmerlein, Franz Ladwein, Karlheinz Kühner, Thomas Knödler und Albert Amos Abschied nehmen.

Allen Verstorbenen gebührt unser Dank für die langjährige Mitgliedschaft und Unterstützung des Vereins. Wir werden sie alle in lieber Erinnerung behalten.

Musikfest – Opfer der Corona-Pandemie

Absage Musikfest 2020

Leider fällt auch unser Musikfest 2020 der allgemeinen weltweiten Krisenlage zum Opfer.

Wir sind hier zwar nicht die Einzigen, die mit solchen Absagen zu kämpfen haben, doch trifft uns dieses AUS recht hart, da das Musikfest die Haupteinnahmequelle unseres Vereins ist. Mit den Einnahmen des Musikfestes decken wir normalerweise den laufenden Betrieb und finanzieren die Zuschüsse zur Instrumentalausbildung unserer Kinder und Jugendlichen in Ausbildung.

Gerade in diesem Jahr wären diese Einnahmen so wichtig gewesen, um auch die geplanten Renovierungsarbeiten im Musikerheim möglich zu machen.

Vielleicht ergibt sich im Laufe des Jahres bei anderer Gelegenheit die Möglichkeit, hier spontan ein Event rund ums Musikerheim auf die Beine zu stellen - wir bleiben in jedem Fall dran und überlegen derzeit in alle Richtungen!

Wir halten Sie auf dem Laufenden und informieren Sie so schnell wie möglich über die neuesten Entwicklungen im „Lauffener Boten“ und über unsere Homepage unter www.mvlauffen.de

Unser großes Vereinsjubiläum naht: 1924 feiern wir 100jähriges Bestehen

100 Jahre Stadtkapelle, Musikverein e.V. Lauffen am Neckar – das sind 100 Jahre Geschichten von Menschen, die in unserem Verein aktiv waren und ihn geprägt haben. Vorsitzender Karsten Wiese sprach mit einigen von Ihnen. Wir lassen sie einfach ihre Erlebnisse erzählen.

Mit Manfred Schneider, Vereinsvorsitzender von 1970 bis 1985 – einem unserer beiden Ehrenvorsitzenden – beginnen wir diese Reihe. Eine musikalisch sehr erfolgreiche Zeit der Stadtkapelle unter dem Dirigat von Joachim Ritter, die Entwicklung der Jugendarbeit und der Ausbau des Musikerheims sind mit seinem Namen verbunden.
Manfred Schneider – unser Ehrenvorsitzender

Manfred Schneider im Jahr 2020

An einem der ersten Märzabende des Jahres 2020 sitzt Manfred Schneider an seinem Küchentisch in Zaberfeld-Leonbronn, blättert in alten Fotoalben und erinnert sich. Über 61 Jahre, seit 1958, ist er im Musikverein, hat viele Höhen und auch einige schwierige Momente im Verein erlebt. Neben ihm sitzt seine Ehefrau Marliese, eine gebürtige Lauffenerin. Sie hört zu, lacht ab und an, ergänzt.

Wie kamst du eigentlich zum Musikverein Lauffen?
Ich habe meine Kindheit und Jugend in Leonbronn im Zabergäu verbracht. Erlernt hatte ich einen Metallberuf. Ich erhielt zwar zuhause als Jugendlicher etwas Musikunterricht durch einen Hauslehrer, spielte aber nie ein Blasinstrument.

Dann lernte ich Mitte der 1950er Jahre Marliese, meine spätere Ehefrau, kennen und lieben. Sie stammt aus Lauffen, war Tochter eines musikbegeisterten Vaters, der in der Blaskapelle aktiv war. Die Kinder sollten diese Tradition weiterführen. Damals war das aber eine reine Männerkapelle, Marliese durfte dort also nicht spielen. So musste ich ran, als zukünftiger Schwiegersohn gehörte sich das.

Der Zufall wollte es, dass gerade in dieser Zeit die Blaskapelle des Lauffener Zementwerks aufgelöst wurde. Ein Teil der Instrumente, darunter eine Tuba, wurde dem Musikverein übergeben. Diese Tuba sollte ich spielen – zunächst musste sie aber einmal über der Badewanne gründlich gereinigt werden. Daran erinnere ich mich noch genau. Es ist nicht zu glauben, wie schmutzig eine Tuba innen sein kann. Im Wasser in der Badewanne wollte sicher niemand mehr baden.

Jedenfalls begann ich, mich an der Tuba zu versuchen, aber nur für kurze Zeit. Die Tuba bekam fortan Walter Häring, der erfolgreich darauf spielte. Ich selber war dann kein aktiver Musiker, kam aber schnell in den Vorstand, wo ich mich in vielerlei Hinsicht engagierte. In diesen Jahren war ich Vertreter der sogenannten passiven Mitglieder, Schriftführer und Kassier.

Wie war das Vereinsleben im Musikverein der 50er Jahre, als du Vereinsmitglied wurdest?
Im Jahre 1950 hatte es bei einem großen Fest des Bundes süddeutscher Volksmusiker auf der Ulrichsheide in Lauffen ein großes Unwetter gegeben. Danach musste das Fest abgebrochen werden, Zelte und Einrichtungen gingen zu Bruch. Das stürzte den damaligen großen Musik- und Kulturverein Lauffen in eine schwere Krise. Ende 1950 erfolgte eine Umbenennung und Umstrukturierung des Vereins unter dem neuen Vorsitzenden Jakob Mohrs. Jetzt ging es schnell wieder bergauf. Der Verein hieß nun Musikverein Lauffen a.N. 1924. Zwar war in der Folgezeit das Geld oft noch knapp, es begann aber eine sehr erfolgreiche Zeit: 1953 richtete Lauffen ein gelungenes Bezirksmusikfest mit Wertungsspiel in der TVL-Halle aus. Das Orchester unter Leitung von Eugen Seitz erreichte 1957 beim Wertungsspiel in Möckmühl einen herausragenden ersten Rang. Weitere musikalische Erfolge folgten. Mit dem erstmals 1953 organisierten Lauffener Musikherbst auf dem Kies wurde ein regelrechtes Volksfest etabliert, das viele Jahre lang in Lauffen zur Tradition wurde.

All das führte dazu, dass das Orchester im Jahr 1959 vom Gemeinderat Lauffen den Titel „Stadtkapelle“ erhielt.

Wenn du zurückdenkst – was waren deine schönsten Erlebnisse in den 60ern?
In den 60er Jahren war der Verein musikalisch sehr erfolgreich bei Wertungsspielen. Wir kamen viel herum. Meine schönste Erinnerung sind dabei die partnerschaftlichen Beziehungen zum Musikverein Harmonie in Gerlafingen im Kanton Solothurn in der Schweiz. Initiiert wurde das von unserem sehr aktiven Musiker Heinz Walz. Die gegenseitigen Besuche führten zu Freundschaften bis in den persönlichen und familiären Bereich hinein, die Jahrzehnte hielten.

Von 1970 bis 1985 warst du Vereinsvorsitzender. Was geschah in dieser Zeit?
Als Vereinsvorsitzender folgte ich unserem langjährigen, sehr erfolgreichen Vorsitzenden Jakob Mohrs. Das war gerade anfangs meiner Zeit als Vorsitzender eine Zeit der Umbrüche, in der wir aber letztlich die erfolgreiche Entwicklung fortsetzen konnten.

Unser verdienter Dirigent Eugen Seitz hörte im Frühjahr 1970 auf. Er war mittlerweile 71 Jahre alt und 23 Jahre lang unser Dirigent gewesen. Es gelang, mit Werner Kanold, einem Militärmusiker des Luftwaffenmusikkorps Stuttgart, einen qualifizierten und guten Nachfolger zu finden.

Ab 1970 nahm die Jugendarbeit unter Leitung von Heinz Walz einen Aufschwung, was erstmals 1972 mit einem „Sehr gut“ der Jugendkapelle beim Wertungsspiel des Bezirks-Jungbläsertags in Leingarten belohnt wurde.

Ein großes Problem entstand 1971, als wir unser langjähriges Probelokal „Bürgerhof“ verloren. Übergangsweise durften wir dann einen Proberaum in der Herzog-Ulrich-Schule nutzen. Das konnte aber keine Dauerlösung sein. 1972 stimmte der Gemeinderat unserem Antrag zu, einen in Besitz der Gemeinde befindlichen ehemaligen Farrenstall in der Körnerstraße zum Vereinslokal umbauen zu dürfen. So entstand in den Jahren 1973 bis Sommer 1974 unser heutiges Musikerheim. Insgesamt 59 Vereinsmitglieder leisteten dazu fast 3000 unentgeltliche Arbeitsstunden.

Erfolgreich ging es mit Verein und Stadtkapelle weiter. 1973 erhielt der Verein die Pro-musica-Plakette.

Schwierig wurde es noch einmal 1979, als der Dirigent Werner Kanold wegen eines Umzugs sein Dirigentenamt aufgeben musste. Es war eine mutige Entscheidung, den damals erst 21jährigen Joachim Ritter mit der Dirigententätigkeit zu betrauen. Er war als Jugendlicher in der Stadtkapelle als Schlagzeuger ausgebildet worden und hatte nach dem Abitur seinen Dienst als Militärmusiker angetreten. Im Nachhinein erwies sich diese Entscheidung aber als Glücksfall: Es folgten 35 Jahre unter der musikalischen Leitung von Joachim Ritter, die äußerst erfolgreich waren. Die Stadtkapelle errang viel Ansehen, auch weit über Lauffen hinaus. Das Musikrepertoire wurde stark erweitert und verband Traditionelles mit Modernem.

Im Jahr 1985 kandidierte ich nicht mehr für den Vorsitz des Vereins. Damit endete diese Zeit – ich wurde Ehrenvorsitzender und bin als solcher bis heute dem Verein eng verbunden.

Die Blasmusikkapelle des Musikvereins Lauffen im Jahr 1953 mit Dirigent Eugen Seitz (Mitte)

Brigitta Dietrich

Brigitta Dietrich war tatsächlich Mitte der 60er Jahre die erste Musikerin in der Stadtkapelle Lauffen.

Als 19-jährige kam sie als Tenorsaxophonistin in die damals männerdominierte Stadtkapelle. Hier erzählt sie ihre Geschichte.

Es ist Mai 2020. Brigitta Dietrich freut sich in ihrem Garten an der frühlingshaften Blütenpracht. Über den Gartenzaun erzählt sie von ihrer Zeit als Musikerin in der Stadtkapelle. Ihr Mann Rudolf bringt zwei Hefte aus den Jahren 1949 und 1953. Das erste handelt vom 25-jährigen Vereinsjubiläum des damals so genannten Musik- und Kulturvereins Lauffen. Darin ist eines der ersten Bilder des Lauffener Blasorchesters aus dem Jahr 1927 abgedruckt.
Beim Heft von 1953 handelt es sich um die Festschrift des Bezirks-Musikfests in Lauffen. Zu dieser Zeit ist Brigitta allerdings gerade erst in der Grundschule. Ihre Geschichte im Lauffener Musikverein beginnt etwas später…

Wie kamst du zur Blasmusik?
In meiner Familie gab es viele Instrumente und viele Familienmitglieder, die darauf spielen konnten. Wir waren im Prinzip als Familie ein eigenes Orchester. Ich selber tat mich als Kind mit Musikinstrumenten zunächst etwas schwer. Nichts wollte so recht passen. Bis ich ein Tenorsaxophon ausprobierte – da kamen auf Anhieb Töne, und bei diesem Instrument bin ich geblieben. Der Musikverein in Brackenheim war damals schon sehr modern – im Jugendorchester spielten auch viele Mädchen. Ich war mit Freude dabei.

Und wie passierte es, dass du die erste Frau in der Stadtkapelle Lauffen wurdest?
Das war eigentlich am Ende gar nicht spektakulär. Ich lernte in dieser Zeit meinen heutigen Mann Rudolf kennen, der aus einer musikbegeisterten Familie in Lauffen stammte und selbst in der Stadtkapelle spielte. So kam ich nach Lauffen.
Anfang der 60er Jahre war die Stadtkapelle in Lauffen immer noch ein reines Männerorchester. Anderswo spielten aber zunehmend auch Frauen in den Orchestern. Ich kam wie gesagt schon aus der Jugendkapelle von Brackenheim – und spielte dann einfach in der Stadtkapelle mit. Das wurde sofort geduldet und akzeptiert.

Gibt es eine Anekdote aus der Stadtkapelle, an die du dich heute noch gern erinnerst?
Ja natürlich: Einer unserer jungen Musiker in der Stadtkapelle fuhr einen NSU Prinz, ein trendiges Auto, mit 3,15 Länge und nur 550 kg Leergewicht allerdings recht klein. Nach Abschluss der abendlichen Probe wurden die Instrumente darin verstaut, anschließend die Musiker „gestapelt“ (bis zu sechs Personen in diesem kleinen Auto - unglaublich, aber die passen da rein) und ab ging es nach Heilbronn. Das wurde dann ein langer und lustiger Abend. Also schon damals wussten wir auch gut zu feiern.

Stadtkapelle Lauffen 1961 – noch eine reine Männerkapelle – aber nicht mehr lange

CAMEL

www.mvlauffen.de
Stadtkapelle
Musikverein e.V.
Lauffen a.N.
Wir spielen gerne für Sie!

CAMEL

LAUFFENER
LAUFFENER

Ein Blasorchester ist ein Miteinander vieler Instrumente. Darunter ist eines, das man trotz beeindruckender Größe als ungeübter, genussorientierter Zuhörer schöner Blasmusik gar nicht so vordergründig wahrnimmt. Fehlt es aber, dann hört man das sofort. Es fehlt irgendwie etwas Wichtiges - das Orchester klingt nicht gut. Sie merken spätestens jetzt: es geht um die Tuba.

Tuben im Musikerheim – früher und heute

Mit ihrem tiefen, warmen und raumfüllenden Klang bildet die Tuba das Fundament jedes Musikstücks, egal ob Polka, Marsch oder Konzertstück. Nicht wegzudenken ist sie mit ihrem Klangteppich, und in der Stadtkapelle haben wir gleich vier davon. Gespielt werden Sie von drei Generationen von Tubisten, drei Musikern und einer jungen Musikerin:

Walter Nagel:
Walter ist mit 69 Jahren einer der älteren und erfahrenen Musiker in der Stadtkapelle. Seit fast 60 Jahren spielt er Blasmusik, seit über 15 Jahren bei uns im Verein. Hervorzuheben ist seine enorme Einsatzbereitschaft. Wenn er als Landwirt auf den Feldern um Leingarten bis in den Abend unterwegs ist, kommt er danach oft noch zur Probe. Und selbst bei kürzeren Auftritten, bei Ständchen oder beim Auftritt zur feierlichen Umrahmung des Volkstrauertags – Walter scheut den weiten Weg von Leingarten nicht und ist immer dabei. Seit einiger Zeit freut er sich noch mehr auf Proben und Auftritte und blüht richtig auf, denn es gibt in der Stadtkapelle ein richtiges Tubaregister. Walter hat oft mehrere Tuben an seiner Seite, jugendliche Verstärkung, und dabei – durchaus nicht alltäglich – eine Tubistin.

Viola Eberbach:
Viola ist mit 17 Jahren eine der jüngsten Musikerinnen in der Stadtkapelle. Vom Klassenmusizieren über Vorstufen- und Jugendorchester hat sie alle Stufen der Nachwuchsarbeit durchlaufen; und blieb immer mit Freude dabei. Bei der D1-Prüfung vor zwei Jahren glänzte sie durch hervorragende Leistungen. Die Tuba ist aus ihrem Alltag nicht wegzudenken. Nun ist sie seit Anfang 2019 mit großer Motivation in der Stadtkapelle, freut sich auf jede Probe, jeden Auftritt, fühlt sich in der Kapelle richtig wohl. Auch den Instrumentalunterricht bei Thomas Conrad in der Musikschule nimmt sie nach wie vor gewissenhaft und gern wahr und entwickelt sich musikalisch weiter. Man spürt ihre Begeisterung. Schlechte Laune – Fehlanzeige. So etwas scheint es bei Viola nicht zu geben. Aber vielleicht liegt es auch an der Tuba. Hat sie die in Händen, sorgt das einfach für gute Laune.

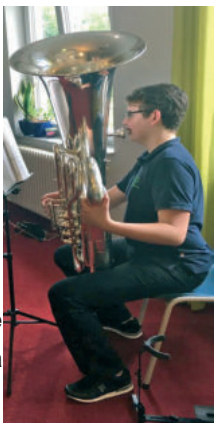
Gerd Simpfendörfer:
Gerd kam vor drei Jahren zu den StartUps. Früher hatte er schon einmal Flügelhorn gespielt. Innerhalb weniger Wochen ging es dann bei den StartUps vom Flügelhorn über das Tenorhorn bis zur Tuba. Größer ging es dann nicht mehr. Mit der Tuba fühlte er sich musikalisch angekommen, nimmt begeistert Tuba-Unterricht in der Musikschule bei Frau Sailer, fährt in der Freizeit zu Tuba-Workshops – und ist bei den StartUps verantwortlich für die tiefen und auch oft für die vielen lustigen Töne (auch am Mundstück vorbei). Seit letztem Jahr spielt er zusätzlich nun auch in der Stadtkapelle, wo er sich sehr wohl fühlt. Achso – und als Festwirt ist er enorm engagiert beim Musikfest - kompetent, zuverlässig, Ruhe ausstrahlend und immer da, wenn er gebraucht wird.

Berke Sunda:
Eine Tuba ragt von hinten mit ihrem großen, versilberten Schallbecher über die Orchesterformation hinaus. Dahinter sitzt Berke. Genau wie Viola ist er über die Kinder- und Jugendarbeit, in der er besonders gefördert wurde, in die Stadtkapelle gekommen. Nach wie vor nimmt er Unterricht in der Musikschule bei Thomas Conrad – in der Stadtkapelle spielt er nun schon seit über vier Jahren auf hohem Niveau.
Neben seinen vielen Einsätzen in der Stadtkapelle spielt er häufig auch noch beim Herbstkonzert, Laternenumzug, usw. im Jugendorchester mit oder unterstützt Gerd bei den StartUps. Wenn er also beim Herbstkonzert Mehrfacheinsätze hatte, wird er schon einmal scherzhaft als MVP „most valuable player“ betitelt.

Walter Nagel

Viola Eberbach

Gerd Simpfendörfer



Berke Sunda

WEINGÄRTNER
CAMEL

BUNDESGARTENSCHAU
HEILBRONN

STADTKAPELLE MUSIKVEREIN e.V.

LAUFFEN a.N. Gegründet: 1924

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur

Stadtkapelle Musikverein e.V. Lauffen a.N.

als aktives* / förderndes* Mitglied ab: _____
*nichtzutreffendes streichen

Vor- und Zuname: ……..

Straße, Hausnummer: ……..

PLZ, Wohnort: ……..

Geburtsdatum: ……..

Telefon und/oder Mobil: ……..

E-Mail: ……..

Kind(er) im Verein: ……..
(Vorname(n); ggf. Zuname, wenn abweichend)

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresmitgliedsbeitrag

☐ in Höhe von 40,00 €
☐ in Höhe von 15,00 € - für fördernde Mitglieder unter 18 Jahren
- für aktive Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren
- wenn der Ehepartner bereits Vereinsmitglied ist
Name des Ehepartners:
……

bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift über das SEPA-Verfahren eingezogen wird. (Gläubiger-Identifikationsnummer : DE06STK00000601940. Mandatsreferenz = Mitgliedsnummer.)

Kreditinstitut: ……

IBAN: …….....

BIC: ……

Kontoinhaber: ……
(Vorname und Zuname, wenn vom Antragsteller abweichend)

Datenschutzrechtliche Unterrichtung zum Umgang mit Mitgliedsdaten

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten erfolgt im Verein nach den Richtlinien der EU-weiten Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) sowie des gültigen Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).
Die für einen Vereinseintritt notwendigen Daten, die zur Verfolgung der Vereinsziele (siehe Satzung) und für die Betreuung und Verwaltung der Mitglieder erforderlich sind, dürfen gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO hier in dieser Beitrittserklärung erhoben werden. Verantwortlich für den Datenschutz im Verein ist der Vorsitzende. Satzung und Datenschutzordnung sind auf der Homepage www.mvlauffen.de veröffentlicht. Von den Datenschutzregelungen gemäß § 17 unserer Vereinssatzung und der zugehörigen Datenschutzordnung als Anlage zur Satzung habe ich Kenntnis genommen.

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

Internet: **www.mvlauffen.de**
BANKVERBINDUNG: KREISSPARKASSE HEILBRONN • **BIC** HEIS DE 66XXX **IBAN** DE02 6205 0000 0006 8808 84

In eigener Sache:

Hat sich Ihre Adresse oder die Bankverbindung geändert?

Bitte teilen Sie uns dies umgehend mit entweder

telefonisch (s.o.) oder per Mail an:

kontakt@mvlauffen.de

Vielen Dank!

Unsere Termine

Wie geht es weiter in 2020?

Aufgrund der besonderen Infektionslage wissen wir derzeit noch nicht, wie sich die Situation entwickelt und ab wann wieder ein „normales“ kulturelles Leben möglich ist.

Deshalb möchten wir hier nur - unter Vorbehalt - die möglichen Termine ab Herbst nennen:

Sonntag	**18.10.2020**	**16.30 Uhr**	**Jugendherbstkonzert**
Samstag	**24.10.2020**	**18.30 Uhr**	**Laternenumzug**
Sonntag	**08.11.2020**	**11.15 Uhr**	**Volkstrauertag**
Sonntag	**29.11.2020**	**15.00 Uhr**	**Adventsfeier**
Samstag	**12.12.2020**	**19.30 Uhr**	**Weihnachtsfeier**

Vorschau mögliche Termine 2021

Samstag	**27.02.2021**	**19.30 Uhr**	**Mitgliederversammlung**
Samstag	**27.03.2021**	**19.30 Uhr**	**Frühjahrskonzert**
Sa. /So.	**19./20.06.2021**		**Musikfest**
Sonntag	**24.10.2021**	**16.30 Uhr**	**Jugendherbstkonzert**
Samstag	**30.10.2021**	**18.30 Uhr**	**Laternenumzug**
Sonntag	**14.11.2021**	**11.15 Uhr**	**Volkstrauertag**
Sonntag	**28.11.2021**	**15.00 Uhr**	**Adventsfeier**
Samstag	**11.12.2021**	**19.30 Uhr**	**Weihnachtsfeier**

Neueste Info gibt es unter: www.mvlauffen.de

WEINE WIE EIN GEDICHT

LAUFFENER
WEINGÄRTNER

Besuchen Sie unsere Vinotheken oder bestellen Sie online:
Im Brühl 48 · 74348 Lauffen · Tel. 07133/1850
Heinrich-Maulick-Str. 24 · 74395 Mundelsheim · Tel. 07143/81550

www.lauffener-wein.de · www.mundelsheimerwein.de